

24. September 2026

Medienmitteilung

Tourismusakzeptanz: Herausforderungen erkennen, Lösungen vor Ort entwickeln

Der Schweizer Tourismus-Verband (STV) hat im Rahmen des traditionellen Rendez-vous Touristique Vertreterinnen und Vertreter des Parlaments und des Tourismussektors zusammengebracht. Im Zentrum stand die Frage, wie die Akzeptanz des Tourismus in der Bevölkerung langfristig gesichert werden kann. Zwei Inputreferate vermittelten konkrete Instrumente und Erfahrungen aus der Praxis und bildeten die Grundlage für eine angeregte Diskussion. Der Austausch zeigte: Übergeordnete Rahmenbedingungen können die Destinationen unterstützen, konkrete Lösungen müssen jedoch vor Ort entwickelt werden.

Der Schweizer Tourismus steht vor vielfältigen Herausforderungen – von geopolitischen Unsicherheiten, Klimawandel und der Frankenstärke bis hin zu regional sehr unterschiedlichen Gästeaufkommen. Während einzelne Destinationen mit hohen Besucherzahlen umgehen müssen, sind andere auf zusätzliche Gäste angewiesen. Nationalrat und STV-Präsident Reto Nause betonte in seiner Begrüssungsrede: «Der Tourismus muss sich im Einklang mit der lokalen Bevölkerung entwickeln. Dafür müssen wir ihre Anliegen ernst nehmen und Lösungen finden, die den unterschiedlichen Gegebenheiten in den Destinationen Rechnung tragen.»

Destinationen mit konkreten Instrumenten unterstützen

Romy Bacher vom Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit des STV stellte in ihrem Inputreferat die Toolbox Tourismusakzeptanz vor. Dieses auf nationaler Ebene entwickelte Projekt unterstützt Destinationen dabei, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die relevanten Anspruchsgruppen einzubeziehen und passende Massnahmen zu erarbeiten. «Tourismusakzeptanz entsteht nicht von selbst. Destinationen und weitere touristische Akteure müssen den Dialog mit der Bevölkerung pflegen, den Nutzen des Tourismus sichtbar machen und Herausforderungen vorausschauend angehen. Mit der Toolbox stellen wir ihnen dafür ein praxisnahes Instrument zur Verfügung», erklärte Romy Bacher.

Lösungen müssen zur Destination passen

Marc Ungerer, Geschäftsführer der Jungfrau Region Tourismus AG, zeigte anhand mehrerer Fallbeispiele, wie eine international stark nachgefragte Destination mit Besucherströmen und Akzeptanzfragen umgeht. Er erläuterte lokal abgestimmte Massnahmen und Projekte zur besseren Auslastung bestehender Betten sowie oder eine ausgewogenere touristische Entwicklung über das ganze Jahr. «Als Tourismusdestination müssen wir die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung künftig von Anfang an noch stärker mitdenken. Für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Tourismus gilt es nicht nur blindlings aufs Gaspedal zu treten, sondern bei Bedarf auch zu bremsen», sagte Marc Ungerer.

Der Tourismussektor stellt sich diesen Herausforderungen und entwickelt sich gemeinsam mit den Destinationen weiter. Langfristig erfolgreich kann der Tourismus nur sein, wenn er von der lokalen Bevölkerung mitgetragen wird. Dafür braucht es neben passenden Lösungen vor Ort auch verlässliche Rahmenbedingungen und wirksame touristische Förderinstrumente.

((Infobox))

Der Schweizer Tourismus-Verband (STV)

Der STV ist der Dachverband des Schweizer Tourismus und vertritt als Netzwerkorganisation die Interessen der gesamten touristischen Wertschöpfungskette gegenüber Verwaltung und Politik. Der STV setzt sich für optimale Rahmenbedingungen im Tourismussektor und eine nachhaltige Entwicklung des Tourismuslandes Schweiz ein.

Zweimal jährlich findet im Rahmen dieser Aktivitäten ein Rendez-vous touristique statt, bei dem sich Vertreter:innen des Tourismussektors mit Parlamentarier:innen zu aktuellen tourismuspolitischen Themen austauschen.

[Zur Mediengalerie](#) (Copyright: STV / Andre Grimm)

[Zur Liste der Teilnehmenden](#)

[Zur Präsentation](#)

Für Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung

Philipp Niederberger | Direktor STV | 031 307 47 55 | philipp.niederberger@stv-fst.ch